

**Dirk Schindelbeck**

## Als die Schulstiftung entstand – ein Zeitbild von 1988

Besser als die heutige war sie gewiss nicht, die Welt von 1988, als die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg kurz vor Weihnachten von Erzbischof Dr. Oskar Saier gegründet und zu deren erstem Direktor Dr. Adolf Weisbrod bestellt wurde – dafür stehen allein schon die Flugzeugkatastrophen von Rammstein (August 1988) und Lockerbie (Dezember 1988).

Freiburg jedoch ist in diesem Jahr ein Stück weltoffener geworden. Zwei neue Partnerstädte, Matsujama und Madison, weiten den Blick über den Europäischen Horizont hinaus, andererseits hält das Großprojekt des geplanten Konzerthauses am Hauptbahnhof seine Bürger in Atem, von denen viele meinen, ein solches Haus sei doch eine Nummer zu groß – und zu teuer – für diese Stadt.

Noch sind „Saurer Regen“ und „Waldsterben“ in aller Munde, ebenso die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (Mai 1986), sodass der Soziologe Ulrich Beck mit seinem Schlagwort von der „Risikogesellschaft“ den Nerv der Zeit trifft. Immerhin geht der Kalte Krieg in seine letzte Phase, ohne dass die allerorts „friedensbewegten“ Menschen schon ahnen, dass ein knappes Jahr später die Mauer fallen wird. Doch seitdem Michail Gorbatschow 1985 im Kreml an die Macht gekommen ist, zeigen sich deutliche Aufweichungen der Machtblöcke. Die Sowjetunion zieht sich aus Afghanistan zurück,

*Spiegel-Titel aus den Jahren  
1988/89*



und auch in Europa folgen konkrete Abrüstungsschritte mit dem Abzug der Pershing-II- und der SS-20-Mittelstrecken-Raketen aus beiden deutschen Teilstaaten.

Die uns heute so vertraute digitale Welt steckt noch in den Kinderschuhen, wengleich der erste Computerwurm Anfang November die sehr überschaubare Internetgemeinde terrorisiert. Weltweit werden 6000 Rechner lahmgelegt – das entspricht ungefähr 10 % des damaligen Internets. Die Medienwelt ist im Aufbruch, seit 1985 private Fernsehkanäle das Angebot vervielfacht haben. Auch Freiburg schreibt Mediengeschichte, als im Juli 1988 mit Radio Dreyeckland das erste deutsche freie Radio legalisiert wird. „Medienstars“ (im schlechten Sinne) werden Degowski und Rösner, die als „Geiselnnehmer von Gladbeck“ Schlagzeilen machen, als sie nach einem Banküberfall im August 1988 in der Kölner Fußgängerzone Interviews geben und sich wilde Verfolgungsfahrten und Schießereien mit der Polizei liefern, bei welcher die Geisel Silke Bischoff stirbt.

Erstmals bezwingt Steffi Graf Martina Navratilowa in Wimbledon, und bei den Olympischen Sommerspielen in Seoul erringt die Bundesrepublik so viele Medaillen wie zuletzt 1972. Anfang November hält Bundestagspräsident Philipp Jenninger seine unglückliche und missverständliche Rede anlässlich des 50. Jahrestages der Reichsprogromnacht und tritt unmittelbar danach zurück. Mitte November konstatieren die Meteorologen eine der längsten jemals gemessenen Perioden ohne jeden Sonnenschein – 13 Tage vom 28. November bis zum 10. Dezember 1988. Es ist hohe Zeit, dass nach soviel trüben Tagen endlich wieder Licht wird – mit der Gründung der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg am 13. Dezember 1988.